

Presse-Information

04. Juli 2022

Die Reiselust ist zurück: Doppelt so viele Berliner planen Sommerurlaub wie 2021

Erste Auswirkungen der Inflation – Reisen ins Ausland wieder im Kommen

Die Reiselust der Berlinerinnen und Berliner steigt wieder spürbar an – zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage der Berliner Sparkasse. Demnach haben 57 Prozent der Befragten zwei Jahre nach dem ersten Pandemie-Sommer konkrete Reisepläne, das sind mehr als doppelt so viele wie 2021 und 2020. Weitere 15 Prozent entscheiden noch spontan. Im Sommer 2019, vor der Pandemie, waren gut 70 Prozent in den Urlaub gefahren.

Mehr als Corona beschäftigen die Berlinerinnen und Berliner in diesem Jahr beim Thema Urlaub die steigenden Preise. Nach zwei Jahren Verzicht lassen sich zwar nur wenige von der Inflation das Reisen nehmen. 22 Prozent verreisen jedoch kürzer oder haben eine andere Unterkunft gebucht als üblich. 20 Prozent haben Reisen mit kostenfreier Stornier-Option gebucht. Und 17 Prozent wollen im Urlaub weniger Geld ausgeben als gewohnt. „Insbesondere seit Beginn der Pandemie, aber auch schon in den Vorjahren haben viele Berlinerinnen und Berliner Geld zur Seite gelegt. Dieser Puffer zahlt sich jetzt aus“, sagt Florian Seyfert, Volkswirt bei der Berliner Sparkasse. „Doch auch wenn es nicht alle gleich schnell spüren: Die finanziellen Auswirkungen der Inflation treffen die Breite der Gesellschaft. Die Realeinkommen, also Gehälter minus Inflation, und damit auch die Kaufkraft werden nach den zwei bereits durchwachsenen Pandemie Jahren nun voraussichtlich sinken.“

Wer trotz der ungewissen Aussichten verreist, lässt sich den Sommerurlaub 2022 im Schnitt 1.687 Euro Kosten – samt An- und Abreise und Kosten vor Ort. Dabei liegen die Urlaubsbudgets aber weit auseinander: Zu jeweils einem Drittel kalkulieren die Berlinerinnen und Berliner mit weniger als 1.000 Euro, zwischen 1.000 und 1.999 Euro und mehr als 2.000 Euro. Vor Ort wollen die Befragten mit Abstand am meisten Geld für Restaurants, Bars und Cafés ausgeben (42 Prozent). Ausflüge in die Natur (16 Prozent),

Spiel und Spaß (11 Prozent) sowie kulturelle Besichtigungen (10 Prozent) zählen ebenfalls zu den Top-Aktivitäten.

Und wohin zieht es die Hauptstadt in diesem Sommer? Das mit Abstand beliebteste Reiseziel ist weiterhin Deutschland (39 Prozent), war aber in den ersten beiden Pandemie Jahren deutlich höher im Kurs (2021: 45 Prozent; 2020: 58 Prozent). Die Mehrheit zieht es weiter weg. Auf Platz zwei landet Italien, gefolgt von Spanien, der Türkei und Österreich. Damit nähert sich das Reiseverhalten wieder dem Vor-Corona-Zeitalter an – nur bei Fernreisen halten sich die Berlinerinnen und Berliner weiter zurück.

1.000 Berlinerinnen und Berliner waren Ende Mai und Anfang Juni 2022 im Auftrag der Berliner Sparkasse vom Umfrageinstitut info GmbH zu ihren Reiseplänen befragt worden.